

Pressemitteilung

Neues vom MDK – innovative Personalkonzepte – Praxishilfen zu Demenz & Palliative Care auf dem 8. PPM Kongress

Bonn, 17.9.2010: Vom **15.-16. September 2010** trafen sich auf dem **8. PPM PRO PflegeManagement Kongress in Berlin** wieder zahlreiche Führungskräfte sowie engagierte Praktiker der Altenhilfe, um sich über die **neuesten Trends und Entwicklungen in der Pflege** zu informieren. Wie Einrichtungen der Altenpflege aktuelle Herausforderungen meistern können, machten namhafte Referenten deutlich. Sie zeichneten Szenarien und Modelle, wie mit Einsatz und Kreativität neue Lösungen und Angebote im ambulanten, stationären und teilstationären Bereich geschaffen werden können.

Wie sich die Träger der Altenhilfe zurzeit auf die Zukunft ausrichten, verdeutlichte Detlef Friedrich, Geschäftsführer der contec GmbH. Im ersten Referat des Kongresses gab er einen gekonnten Überblick über die gegenwärtige Entwicklung: **vernetzte** Versorgungsstrukturen, gut eingebettet in die **Wohnquartiere**, kombiniert mit technischen Lösungen. Seine lebendigen Beispiele dieser **strategischen** Ausrichtung veranschaulichten: die Altenpflege der Zukunft braucht Koalitionen.

Viel Beifall fanden **die Ärzte** auf diesem Kongress. Aus Wien war der Facharzt für neurologische Geriatrie Prim. Dr. Andreas Winkler angereist. Sein Thema: Perspektiven der **Versorgung bei Demenz**. Sein Anliegen: Mehr Öffentlichkeit für das Thema Demenz. Eindrucksvoll belegte er, wie die Sterblichkeit von Demenz-Erkrankten zunimmt. Versterben aufgrund von **Demenz** sei kein natürlicher, sondern ein **frühzeitiger Tod** von multimorbiden Menschen, die sich kaum noch artikulieren können. Andererseits kann Demenz schon sehr früh diagnostiziert werden. Ein Vorteil, den es zu nutzen gilt, um frühzeitig mit einer Medikation zu beginnen.

Der zweite Arzt kam aus Göttingen: Prof. Dr. Friedemann Nauck. Er ist Spezialist für Palliativmedizin. Überzeugend referierte er zu dem Standpunkt: „**Care statt Cure**“. Das bedeutet, dass es dabei nicht um Heilung, sondern um bestmögliche Linderung von Symptomen gehe. Gerade in der Altenpflege könne noch viel getan werden, um **palliativ** zu arbeiten. Hemmend sei die verbreitete Angst, etwas zu unterlassen (hier Therapien). Hilfreich sei es, sich klar zu machen, dass „palliativ“ vor allem anderen eine **Haltung** ist.

Als dritter Arzt unter den Referenten sorgte sich Dr. Matthias Böke, Facharzt für Psychiatrie, um die Pflegekräfte. Mit eindrucksvollen Zahlen belegte er, wie viel **Pflegekräfte** immer mehr **psychisch erkranken**. Hochkonzentriert lauschte das Plenum, seinen **Lösungsvorschlägen**. Die reichten von einer Betriebsvereinbarung für Alkohol Kranke bis hin zu Tipps zum Mitarbeitergespräch. Wobei er das letztere, richtig geführt, als die beste Prävention für psychische Erkrankungen bewertete.

Um die Mitarbeiter ging es auch im Vortrag von Dr. Angelika Sennlaub. In Altenpflegeheimen werde das Wort „Familie“ häufig zuerst mit den Angehörigen der Bewohner assoziiert. Dieselbe Aufmerksamkeit verlangten aber auch die Familien der **Mitarbeiter**, wenn Pflegeeinrichtungen auch zukünftig attraktiv für Bewerber sein wollen. Sie nannte praktische Maßnahmen und Beispiele für **familienfreundliche** Pflegeeinrichtungen, die ihre Zuhörer sehr interessiert aufnahmen.

Geringere Fluktuation verzeichnet die WDR mediagroup GmbH seit sie konsequent die Familie in Mittelpunkt stellt. Der Personalleiter der Gesellschaft, Stefan Hölzgen, berichtete über die Veränderung der **Führungs- und Unternehmenskultur** in seinem Unternehmen unter

demografischen Gesichtspunkten. So wird in den nächsten Jahrzehnten vor allem anderen die Anzahl der Erwerbspersonen im Alter von 30 bis 44 Jahren zurückgehen. Das sind die Personen, die voll ausgebildet mitten im Beruf stehen, kleine Kinder und alte Eltern haben. Das Problem dies „unter einen Hut“ zu bringen, wird zukünftig auch ein Problem der Arbeitgeber **im Wettbewerb um Arbeitnehmer** sein. Wie seine Gesellschaft sich schon heute anpasst und vorbereitet, trug Herr Hölzgen spannend und überzeugend vor.

Mindestlöhne greifen in die Lohnverteilung ein. Die Auswirkungen im Markt der Altenpflege, dazu berichtete Dr. Boris Augurzky, Institut für Wirtschaftsforschung in Essen. Mit **konkreten Empfehlungen**, wie Arbeitgeber Spielräume nutzen können, um relevante Stundenlöhne zu erhöhen, rundete er das Thema ab.

Zufrieden berichtete der Geschäftsführer und Vorstand des **Medizinischen Dienstes (MDS)** Dr. Peter Pick. Bis Ende des Jahres würden alle Pflegeeinrichtungen einmal geprüft sein. Die Veröffentlichung der Ergebnisse habe einen deutlichen **Qualitätswettbewerb** der Einrichtungen ausgelöst. **Zufrieden** mit der Veröffentlichung der Ergebnisse nach der Transparenzvereinbarung seien auch die betroffenen **Verbraucher**. Gleichwohl sehe er den Bedarf, einige Schwachstellen der Bewertung nachzubessern.

Der Rechtsanwalt Matthias Wrana hob in seinem Vortrag dagegen die Probleme der **Transparenzberichte** hervor. Er nannte formale **Fehler**, verfassungsrechtliche Bedenken und offensichtliche Verfahrensfehler. Seine Zuhörer bestätigten seinen Beitrag durch erlebte Beispiele.

Zur Freude aller Kongressteilnehmer führte die Verleihung des PPM Innovationspreises 2010 an das Familienunternehmen Pflorgeteam Wentland, Rheinbach. Sein Konzept „MitarbeiterInnen im Familienunternehmen“ überzeugte **Jury und Teilnehmer**. Das umfassende Modell ist durchdacht, kreativ und wird mit Engagement konsequent umgesetzt. Trotz Fachkräftemangel verfügt die Einrichtung über umfangreiches Fachpersonal. – Tendenz steigend.

Die Anwesenden erlebten einen Kongress, der Antworten auf drängende Fragen lieferte und Mut machte. Mit frischen Ideen und Ansatzpunkten für ihre Arbeit gingen die Teilnehmer nach Hause. Ein Kongress der Motivation und Energie freisetzt.

Kontakt:



PPM PRO PflegeManagement Akademie,
VNR Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG
Theodor-Heuss-Str. 2- 4, 53177 Bonn

Tel.: +49 (0)228 82 05 74 62, Fax: +49 (0)228 35 93 58, E-Mail: dko@vnr.de, www.pflege-kongress.de

Hintergrundinformation

PPM PRO PflegeManagement Verlag & Akademie, ein Unternehmensbereich der Verlag für die Deutsche Wirtschaft AG, richtet sich mit seinem Angebot insbesondere an Führungskräfte und leitende Mitarbeiter in der ambulanten und stationären Altenhilfe. Mit seinen Serviceleistungen – Fachzeitschriften, elektronischen Newslettern und Internet-Portalen – informiert **der Verlag** über aktuelle soziale, juristische und wirtschaftliche Standards und Qualitätsanforderungen in der Pflege. **Die Akademie** bietet mit ihren Kongressen, Tagungen, Seminaren und Fernkursen zu den aktuellsten Themen in der Altenhilfe ein umfassendes und praxisnahes Weiterbildungsangebot. Zu den Referenten der Akademie zählen renommierte Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Praxis.